

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigerhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 25. April 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M. 80 S., im Bezirk 2 M. 30 S. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 S.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Guldenstücke süddeutscher Währung, sowie die Einlösung der vom 1. Januar 1876 ab außer Kurs tretenden Scheidemünzen süddeutscher Währung.

Nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. Dezember und der Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 18. Dezember 1875 (Staats-Anz., Nro. 301) gelten vom 1. Januar 1876 ab die Guldenstücke süddeutscher Währung nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel, und werden dieselben, sowie die in Württemberg etwa noch im Umlauf befindlichen Sechskreuzer-, Dreikreuzer-, Einkreuzerstücke, und die Theilstücke des Kreuzers, mit alleiniger Ausnahme der bayerischen Heller unter der in §. 3 der gedachten Bekanntmachung bezeichneten Voraussetzung, in der Zeit vom 1. Jan. bis 30. April 1876 von sämtlichen Staatskassenstellen in Zahlung angenommen, wogegen mit der Einlösung derselben gegen Reichsmünzen in der angegebenen Zeit sämtliche Staatskassämter des Landes beauftragt worden sind.

Höherer Anordnung zu Folge, werden nun sämtliche Ortsvorsteher angewiesen, die Bekanntmachung des Reichskanzlers und die erwähnte Ministerial-Verfügung in ihren Gemeindebezirken dreimal zu verkündigen, wobei bemerkt wird, daß die letztmalige Bekanntmachung in der zweiten Hälfte des Monats April 1876 zu erfolgen hat.

Den öffentlichen Rechnern ist zu Protokoll noch besonders Eröffnung zu machen.

Den 20. April 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Da die Berichte über die Zahl der seit 1. Juli v. J. angefallenen Veränderungen in der Vertheilung der Bodenfläche und in der Bodenkultur zum erheblichen Theil noch ausstehen, so werden die im Verzug befindlichen Ortsvorsteher an deren sofortige Einsendung hiemit erinnert.

Den 20. April 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 8. d. Mis., betreffend das Verfahren bei Reklamationen und Klassifikationsgesuchen (Minist.-Anzeig., Nro. 10), werden die Ortsvorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß für die von jetzt ab anfallenden Zurückstellungs- und Entlassungsgesuche neue Formulare zu benützen sind, welche von hier aus bezogen werden können.

Die alten, unbrauchbar gewordenen Formulare sind, um Verwechslungen vorzubeugen, hierher einzusenden.

Den 22. April 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Johannes Wurster, Müllers zur Batermühle, Gemeinde Hornberg findet die Schulden-Liquidation am

Montag, den 10. Juli 1876,

Vormittags 10 Uhr, und

Dienstag, den 11. Juli 1876,

Vormittags 9 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Freitag, den 7. Juli 1876,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Hornberg statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt des Staatsanzeigers enthaltenen weiteren Belehrungen vorgeladen werden.

Calw, den 18. April 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schwon.

Frauenarbeitschule in Calw.

Nachdem dieses Institut nunmehr in die unmittelbare Leitung der städtischen

Verwaltung unter Oberaufsicht der Kön. Kommission für gewerbliche Fortbildungsschulen übergegangen ist, beginnt der neue Kursus am 1. Mai d. J. in folgenden Unterrichtsfächern:

Kleidermachen, Musterschnittzeichnen, Weißnähen, Maschinennähen, Weiß- und Buntsticken, sowie sonstige feinere Arbeiten, Zeichnen, Malen, gewerbl. Buchführung und Correspondenz.

Für Unterbringung auswärtiger Töchter in guten hiesigen Familien wird gewissenhaft Sorge getragen; die hiesigen Pensionspreise sind billige. Anmeldungen nimmt die Schulpflichterin Fräulein Lina Jung entgegen, von welcher auch das Programm der Schule bezogen werden kann.

Den 22. April 1876.

Das Curatorium.

Stadtschulh. Schuldt. R. Staelin.

Dr. C. Schüz, M. Schaubert.

M. Gutten.

Forstamt Neuenbürg.

Stockholzmacherlohn-Verordnung.

In diesem Sommer sollen in den Staatswaldungen des hiesigen Forsts 15000 Nm. weißtannenes Stockholz au bereitet werden, wobei etwa 100 auswärtige Arbeiter Beschäftigung finden könnten.

Zunächst wird am

Dienstag, den 9. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf der hiesigen Forstamtskanzlei die Aufbereitung von 7000 Nm. veranlaßt.

Der Macherlohn ist zu 2 M. bis 2 M. 39 S. für 1 Nm. veranschlagt, was für das alte Klafter 4 fl. 18 kr. bis 4 fl. 54 kr. ausmacht.

Die Arbeitsplätze werden die Ämter Wildbad, Calmbach und Schwana.

Verlangen vorweisen lassen.
Neuenbürg, den 21. April 1876.
R. Forstamt.

**Schwarzwaldbahn.
Bekanntmachung.**

Die auf die 10 Auf-
zugsjahre 1875/86 vorge-
nommene Verpachtung von
Bahnabschnitten der Mar-
lung Ostelsheim und Alt-
hengstett hat die höhere
Genehmigung erhalten, wovon die Pächter
hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Calw, den 22. April 1876.
R. Betriebsbauamt.
F u c h s.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.



Samstag, den
29. April, Vormit-
tags 10 Uhr, im
Dörsen zu Mött-
lingen aus den bei
Mötilingen gelege-
nen Staatswaldun-

gen Gründlesberg, Händle (Simmozheimer-
wald) und Allmand:

27 Rm. eichens Scheiter u. Prügel.
495 Rm. Nadelholz.

Weltenchwann.

Holz-Verkauf.



Am Freitag,
den 2. d. M., Vor-
mittags 9 Uhr, wer-
den aus hiesigem
Gemeindevald

121 Stück forchene
Langholzstämme
mit 48 Festmeter und
337 Rm. Brennholz, Scheiter und Prügel
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei Gassenwirth B o l l e.
Den 22. April 1876.

Gemeinderath.

Althengstett.

Jagdverpachtung.



Die hiesige Gemeinde
verpachtet ihre Jagd,
welche am 1. Juli 1876
abgelaufen ist, wieder
auf 3 oder 6 Jahre und

findet die Verpachtung
am 1. Mai 1876.

Vormittags 11 Uhr,

hier auf dem Rathhaus statt.

Den 20. April 1876.

Schultheißenamt.

W e i ß.

Privat-Anzeigen.

Sirfau.

Dankagung.

Für die bei dem Hingang unseres
L. Heinrich uns so reichlich in
Blumenspenden bewiesene wohlthu-
ende Theilnahme, die zahlreiche
Leichenbegleitung, insbesondere des
Lehrers und der Mitschüler sagt hiemit
herzlichen Dank im Namen der Hinterbliebe-
nen
Chr. F. Steiner.

Calw.

Concurrenz unmöglich!

Nur Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag!
Alles muß hier verkauft werden!

Gasthaus zum Möhle!

Vergleiche man diesen Verkauf mit solchen, die nur ab-
gelegene und fehlerhafte Waare bieten.

Wichtig für jede Dame! Wichtig für Alle!

100 Paar prächtige Bettüberwürfe in weiß und farbig, per Stück von 3
bis 6 M, Mull zu weißen Kleidern und Vorhangstoffe zu jedem Preis, Vorhang-
halter, Tafttücher, Draperien, Kommode-, Wagen- und Tischdecken von 1 M an,
Schutzdecken von 20 S an, farbige und weiße, sowie gestickte Taschentücher in
Leinen und baumwollen von 17 S an, weiße Halstücher und Shawls von 20 S
an, Tüll, Simpen, Lizen, Klonden, Festons, gewobene, geklöppelte und gestickte
Spitzen und Einfäße, von allen Arten, Steh-, Klapp- und Umlegekragen für Herren,
Damen und Kinder.

Fort mit Schaden, damit die Kisten sich entladen!

Größtes Lager in Berren-Cravatten und Sklipsen von 17 S an, 1000 Stück
Garnituren, Krägchen und Mandetten von 20 S an, Krausen, Barben, Hand-
schuhe, Fichus, Fandons in allen Arten, seidene Neze von 9 bis 74 S, gestickte
Frauenhosen, Piqué, Sarfenet, Clifton, Shirting, Doppeltuch, Stahltuch, Handtücher,
Servietten, Kinderanzüge, Tragkleidchen und Stoffe hierzu, große und Kinder-Schür-
zen in Wachseleinand, Piqué, Sit, Leinwand und Noire von 60 S an, 100
Duzend wollene und baumwollene Strümpfe und Socken zu jedem Preis, 150
Duzend gestrickte und gewobene Kinderkittel in wollen und baumwollen, von 40 S
an, Damen- und Kinder Röcke von M 1. 70. an, Negligé-, Schlaf-, Tauf- und an-
dere Hauben von 14 S an, Trieler, Häckelstoffe, abgepaßt für Kommode, Tisch
und Sopha, derselbe ist auch in großer Auswahl am Stück pr. Meter von M 1
40. an zu haben, worauf das Publikum besonders aufmerksam gemacht wird, da
man denselben zu allen Möbeldecken nützlich verwenden kann.

Schwere seidene Shawlchen (Lavalliers)

zu 20 Pf.

300 Stück Hanellhemden von 3 M an, auch baumwollene Hemden in größ-
ter Auswahl, Unterhosen für Herren und Damen von 85 S bis M 2. 15., für
Kinder noch billiger, Dipsel- und Nachtkappen und noch hundertlei andere Ar-
tikel. Meistens selbstverfertigte Waaren. Auch können Häckelarbeiten nach jedem
Muster bestellt werden.

Jeder Käufer erhält noch extra von 10 Mark
an 3 Proc. Rabatt.

Der Verkauf befindet sich nur im Gast-
haus zum Möhle und dauert nur bis Frei-
tag Abend.

Keine Dame, keine Hausfrau wird es unterlassen, sich selbst von der Bil-
ligkeit dieses größten Lagers zu überzeugen. Niemand wird dasselbe unbefriedigt
verlassen. Für Reellität wird garantiert und ladet hierzu ergebenst ein

Das Strickwaarengeschäft Rentlingen.

Höhere Handelsschule zu Calw.

Bahnhofstrasse 523.

Beginn des Semesters am 22. Mai.

Aufgenommen werden junge Leute vom 14. Jahre an.

Mit der Handelsschule ist eine Vorschule verbunden, in welcher auch jüngere
Knaben und namentlich solche Aufnahme finden, deren Schulbildung mangelhaft ist.
Für auswärtige Zöglinge vollständige Pension in der Anstalt.

Nähere Auskunft und Prospekte durch

Die Direction.

Zu vermieten.

Mein oberes vorderes, oder mein unteres
hinteres Logis ist auf Jakobi zu vermieten.
Gottlob Mohr.

Ein heizbares

Zimmer

mit Kochofen hat auf Jakobi zu vermie-
then.
Carl Häußler, Glaser.



Bau- und Ornamenten-Guss.

Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass wir Herrn **Emil Dreiss** in Calw mit dem Verkauf unseres Bau- und Ornamenten-Gusses für den Oberamtsbezirk Calw beauftragt haben.

Bei Herrn **Emil Dreiss** ist unser illustriertes Musterbuch nebst Preislisten aufgelegt; wir laden zu dessen Einsicht höflich ein und empfehlen Herrn **Emil Dreiss** zur Entgegennahme von Aufträgen für uns bestens.

Gebrüder Decker & Co.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei in Cannstatt.

Concert.

Nächsten Mittwoch, den 26. April, veranstalten einige Musikfreunde unter gütiger Mitwirkung des Calwer Kirchengesangsvereins ein Concert im Saale des Waldhorns in Calw zu Gunsten der Ueberschwemmten. Anfang präcis 8 Uhr.

Programm.

- | | |
|--|--------------|
| 1) Sonate zu vier Händen | Mozart. |
| 2) Nachtlied von Eichendorff | Curschmann. |
| 3) Trio für Clavier, Violine und Harmonium (Cello) | Beethoven. |
| 4) Chor a) Geistliches Lied | Mendelssohn. |
| b) Choral mit Violinbegleitung | Bach. |
| 5) Satz aus einer Symphonie zu vier Händen | Beethoven. |
| 6) Lied der Mignon von Göthe | Schubert. |
| 7) a) Lied für Violine und Clavier | Braun. |
| b) Satz aus einer Sonate für Violine und Clavier | Mozart. |
| 8) Chor aus der Glocke von Schiller | Romberg. |

Entrée 50 Pfg., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Von verschiedenen Seiten dazu aufgefordert, werde ich bis zur gänzlichen Eröffnung der Handelsschule mehrere Curse für Gewerbetreibende abhalten und zwar in gewerblicher Buchführung, Wechsellehre, Rechnen, Schönschreiben.

An diesem Unterricht können sich Herren und Damen in gesonderten Abtheilungen betheiligen und nehme ich Anmeldungen nur bis zum

Mittwoch, den 26. April, entgegen.

C. SPÖHRER, Bahnhofstrasse 523.

Calw. Frucht-Preise am 22. April 1876.

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest Ctr.	Neue Zu- fuhr Ctr.	Ges- saamt- Be- trag Ctr.	Heu- tiger Ver- kauf Ctr.	Im Kest gebl. Ctr.	Sähter Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegegn. vor Durch- schnittspreis mehr weniger.	
						M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Waggen alt.	—	—	—	—	—	11	80	11	76	11	60	1870	80	—	24
Kernen, alt.	—	159	159	159	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alt.	—	122	122	122	—	8	65	8	51	8	50	1039	55	10	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	—	88	88	88	—	8	40	8	31	8	20	731	80	20	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	375	375	375	—	—	—	—	—	—	—	3699	75	—	—

Stadtschultheissenamt.

Ein Confirmand

mit tüchtiger Latein- und Realschulbildung und entschieden guter Erziehung findet gute Lehrstelle in einer

Buchhandlung.

Kost und Wohnung beim Lehrherrn unentgeltlich, weshalb Geldmittel nicht gerade erforderlich wären. Schriftliche Anerbieten mit Schulzeugniss-Abschriften befördern unter Chiffre R. 71102 **Haasenstein & Vogler** in Stuttgart.

Calmbach.

Heu und Dehmd,

ca. 150 Ctr. verkauft

Fr. Keppler.

Lehrlingsgesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Gustav Ring, Schreinerstr.

Calw.

Dankfagung.



Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem unerwartet schnellen, schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes **Eugen** von allen Seiten entgegengebracht wurden, für die reichen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:
Fr. Baumann mit Frau.

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel

„Indischer Extract!“

von allen Aerzten anerkannt und empfohlen, da Wirkung nie versagt, zu haben bei
S. Leukhardt,
vormals Wilh. Enslin
in Calw.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir schmerzzerfüllt die Nachricht, dass unsere L. Mutter, Auguste Schrägle, geb. Hornberger, heute Nachmittag um 3 Uhr durch einen sanften Tod von ihren langjährigen Leiden erlöst worden ist. — Beerdigung Dienstag, den 25. d. M., Nachmittags 4 Uhr.

Teinach, den 22. April 1876.

Im Namen seiner Geschwister:
Gustav Schrägle, Wundarzt.
Teinach.

Der Unterzeichnete setzt seinen zur Jagd in jeder Beziehung ausgezeichneten 2 1/2 Jahre alten

Dachshund

zum Verkauf aus.

Wilhelm Dittus.

Eine freundliche

Wohnung

mit 4 Zimmern in der Mitte der Stadt ist bis Jacobi an eine stille, geordnete Familie zu vermieten; Anträge werden durch die Exped. d. Bl. vermittelt.

Weil der Stadt.

Sämereien-

Empfehlung.

Auf bevorstehende Saatzeit empfehle ich dreiblättrigen und ewigen Klee samen, Espar samen, Hanf samen, Wicken, Runkel- und Zuckerrübsamen, in bester Qualität.

Gustav Schütz
am Markt.

Sein oberes

Logis,

bestehend aus Stube, Nebenzimmer, Küche und Holzplatz hat bis Jacobi an eine stille Familie zu vermieten

Pfommer, Metzger.

Für ein jüngeres kräftiges

Mädchen,

das sogleich eintreten könnte, wird eine Stelle gesucht, am liebsten zu Kindern. Nähere Auskunft erteilt

Fran Herion.

Saat- und Speise- Kartoffel,

anerkannt gute, sind fortwährend zu haben bei
A. Schmitz,
Bahnhofrestaurant.

Soeben ist in der Chr. Stahl'schen Buchhandlung in Neu-Ulm erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Neu!

Statt 15 M nur mehr 2 M
Wunder-Taschen-Microscop.

Nützlich für Jung und Alt.
Jedermann überzeuge sich von der staunenerregenden Vergrößerungskraft.
Gegen Einsendung von 2 M 50 J erfolgt Frankozusendung von der Chr. Stahl'schen Buchhandlung in Neu-Ulm.

Meine obere

Wohnung

ist auf Jacobi an eine geordnete Familie zu vermietten; kann aber auf Verlangen schon Mitte Juni bezogen werden.

Louis Siebenrath
Bahnhofstraße.

Einen kleinen

Handkarren

hat zu verkaufen; wer? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein Logis

ist auf Jacobi oder auch bald zu vermietten bei

Christian Lohholz.

Allen Zahnwehleidenden

empfiehlt ein untrüglich probates, amtlich geprüfies Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Secunden stillt, in Flacons zu 35 J die Exped. d. Bl.

Standesamtsbezirk Calw.
Vom 16. bis 23. April 1876.

Geborene.

- 12. April 1876. Carl August, Sohn des Ludwig Reitschler, Bäckers dahier.
- 20. " Catharina Barbara, Tochter des Johs. Niehammer, Maurers von Holzbronn.
- 21. " Sophie Friederike, Tochter des Carl Christian Rühle, Tuchmachers dahier.
- 21. " Paul Ernst, Sohn des Wilhelm Heinrich Sälze, Schuhmachers dahier.

Gestorbene.

- 21. " Anna Mathilde, Tochter der Marie Wilhelmine Bräuer, ledig dahier.
- 21. " Eugen Rudolph Ernst, Sohn des Friedrich Heinrich Baumann, Kragensabrikanten hier.

† Calw, 22. April. Wie in der württembergischen Kammer, so wurde auch in der bairischen das Einführen von ausländischen Goldmünzen zum Gegenstand der Aufforderung an die Regierung gemacht, diesem Uebelstand durch gesetzliche Verfügungen entgegenzuwirken. Diese fremden Goldmünzen werden durch Leute, die sich gewerbmäßig damit beschäftigen, zu höheren als den ihnen zukommenden Coursen bei uns in Verkehr gebracht, so daß das Publikum hiedurch in beträchtlichen Schaden kommt. Seitens der Regierungen kann eine Abhilfe gegen diese Uebelstände nicht in Aussicht gestellt werden, da sich im Interesse des Verkehrs ein Zwangskurs für diese Münzen nicht empfehlen. Hiernach muß sich das Publikum vor diesen Uebervortheilungen selbst schützen, dadurch, daß es ausländische Goldmünzen gar nicht oder nur zu den jeweiligen Tageskursen annimmt.

Gegen die von der K. Eisenbahndirektion unter'm 29. Juli v. J. erlassene Verfügung, daß Wollen-Vollen unter 125 Kilogr., die ungepreßt zur Befrachtung kommen, als Sperrgut zu behandeln seien, hat die Handels- und Gewerbekammer dahier auf Anregung hiesiger Industrieller und des Gewerbevereins Nagold Vorstellung erhoben und darum gebeten, es möchte das Minimal-Gewicht von 125 auf 100 Kilogr. reducirt werden. Dieser Bitte ist in anerkennenswerther Weise von der K. Eisenbahndirektion laut Erlasses an die hiesige Handels- und Gewerbekammer vom 14. ds. mit Wirkung vom 1. Mai d. J. im internen württembergischen, sowie im württembergisch-bairischen Verkehr entsprochen worden, was eine bedeutende Ermäßigung der Wollfrachten mit sich bringt.

Der Dorfschich in Würzbach, welcher im vorigen Jahre eröffnet wurde, hat ein sehr gutes und preiswürdiges Brennmaterial geliefert, und ist es bei den gegenwärtig so hohen Holzpreisen für die Bewohner des hiesigen und der benachbarten Bezirke erfreulich zu vernehmen, daß das K. Forstamt auch heuer wieder diesen Dorfschich betreiben wird. Zu wünschen wäre, daß der Betrieb mehr ausgedehnt, u. daß möglichst bald mit demselben begonnen würde. Vielleicht würde es sich heuer schon zeigen, daß ein Betrieb mit Maschinen und Trocken-Anstalten angezeigt wäre.

Stadtgarten-Beobachter.

Eine Hand, die offenbar das Messer zu führen versteht, hat sich bemüht gefunden, an einzelnen Nadelholzplantagen in den Anlagen des Verschönerungsvereins ihre Kunst zu versuchen, indem sie an jungen Bäumen und Föhren, die vom Boden an verzweigt waren, die untern Zweige abschnitt und die Pflanzen damit hochstämmig zufrachte, während bei der Pflanzung die Erziehung der vom Boden an dichtverzweigten Buschform beabsichtigt war. Mag auch die Absicht des Thäters keine schlimme gewesen sein, indem er ohne Zweifel der Meinung war, ein Verjümmertes des Stadtgärtners gut machen zu müssen, so ist dieser doch leider nicht in der Lage, ihm den vielleicht erwarteten Dank auszusprechen zu können, den vielmehr nur diejenigen sich erwerben, welche sich jeden Eingriffs in die Anordnungen desselben enthalten. Wir wiederholen es und werden es noch oft wiederholen müssen: der Stadtgarten, das Gemeingut aller, kann nur gedeihen, wenn seine Unverletzlichkeit bis auf den kleinsten Zweig hinaus als ein Gesetz anerkannt wird, dem sich alle diejenigen, welche denselben betreten wollen, freiwillig und mit Freude zu unterwerfen haben.

— Stuttgart, 20. April. Seit einigen Tagen werden bereits die ersten Obstfrüchte des Jahres: reife Kirschen, natürlich ausländische, auf hiesigem Marktplatz zum Verkauf gebracht, und zwar erhält man 3 Kirschen für ebensoviele Pfennig.

— Stuttgart, 20. April. Gestern wurde von dem König und dem Hofe im Königsbau zu Gunsten des Frauenvereins ein Bazar in

Gestalt eines Jahrmarktes eröffnet, auf welchem Damen aus den besseren Ständen den Verkauf von Waaren u. den Betrieb von Restaurationen übernommen haben, oder sich als Zigeunerinnen, Wahrsagerinnen u. dgl. geriren. Auch an sogenannten Mordthatenbildern, Schaubuden, Marionettentheatern fehlt es nicht, so daß das Ganze ein äußerst reges, buntes Bild entfaltet und sich schon am ersten Tag lebhaften Besuches erfreute.

— Stuttgart, 22. April. Der gestrige „Jahrmart“ des Schwäbischen Frauenvereins war ungemein lebhaft. Das Publikum drängte sich in ununterbrochenem Strome zu den Verkaufsbuden und zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Auch wurde an Wein und Bier, Thee und Kaffee, Eis, Waffeln und anderen Süßigkeiten eine erkleckliche Menge konsumirt: alles ist auch von der allerbesten Qualität. Eine wohlwollende Heiterkeit belebt das interessante Schauspiel, und man erhält den wohlthuenden Eindruck, daß die Leitung des gelungenen Unternehmens in den besten Händen ist.

— Eppingen, 18. April. In der Nacht des Ostermontags wurde in Sulzfeld ein Mann von zwei Andern auf öffentlicher Straße durch mehrere Messerstiche ermordet.

— Tübingen, 20. April. Gestern Morgen fand man vor einem Futtermagazin, das über einer Stallung sich befindet, eine von ihrem Manne getrennt lebende Frau bewußtlos liegen. Sie kam nicht mehr zum Bewußtsein und starb heute Nacht. Ob ein Verbrechen vorliegt, ist bis jetzt nicht erwiesen. Möglicherweise hat die Vermüglückte bei Bewohnern des Borrathstraumes einen nächtlichen Besuch abstatten wollen, und ist durch das Brechen einer Sprosse auf dem Tugendpfad zu Fall gekommen. — Ein kleiner Knabe kam in Abwesenheit seiner Eltern hinter eine gefüllte Branntweinflasche und trank aus derselben nach Herzenslust. Seine Eingeweide verbrannten und er starb eines jammervollen Todes. Ein neuer Beweis, daß man nie vorsichtig genug sein kann.

— Jony, 19. April. Gestern ließ sich hier der Drahtfabrikant R. Wittwer, mit einer Wittve von Leutkirch trauen, die zusammen 147 Lebensjahre hinter sich haben, da der Bräutigam laut Anschlag am Rathhaus im Jahr 1798 und die Braut 1807 geboren ist. Die Braut besonders ist noch sehr rüstig und nahm eifrig am Tanzvergnügen theil; aber auch der Bräutigam, ein ehemaliger strammer „Artillerist“, ließ es sich nicht nehmen, einen flotten Walzer „herumterzureißen“. Gewiß aller Ehren werth!

— Kirchheim, u. L., 19. April. Der Kassier unserer Spar- und Vorschußbank hat sich gestern von hier entfernt und wie aus einem von Mezingen an seine Angehörigen gerichteten Brief zu ersehen, haben mißlungene Spekulationen in Effekten ihn zu diesem Schritt getrieben. Wie hoch das Defizit sich stellt, ist bis jetzt noch nicht erhoben.

— Obernorf, 20. April. Die Waffenfabrik der Herren Gebrüder Mauer und Cie. ist gegenwärtig in der Lage, durch Acquirirung bedeutender Arbeitskräfte, so daß die Gesamtzahl der Arbeiter jetzt 600 beträgt, durch verbesserte Einrichtungen und Anschaffung neuer Maschinen die namhafte Summe von 30,000 Gewehren jährlich zu liefern. Bei der momentanen industriellen Krise, wo die meisten Gewerbezweige stocken, ist der schwungvolle Betrieb dieses Establishments von großer Bedeutung, sowohl für die hiesige Stadt wie für die Umgebung.

— Reuß, 18. April. Aus Hülchrath wird der N. Z. die gräßliche Nachricht mitgetheilt, daß dort gestern Nachmittag gegen 4 Uhr ein junger Bursche einem andern aus Eifersucht auf öffentlicher Straße die Kehle durchschnitten hat. Der Verwundete stürzte zu Boden und starb an Verblutung, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war. Der Thäter entfloh.

